

menden Gotthold R. sen.) und Alfred Zimmermann (Sohn des Herrn Anton J. aus Callberg), sowie der Gefreite Rudolf Weidlich (Sohn des Berginsolventen Ernst W. in Callberg und Schwiegerohn des verstorbenen Glasermeyers C. Martin, hier). Verjähren Gläubigern den wackeren Helden; möchten ihnen Heil und Sieg und eine gesunde Heimkehr beschieden sein!

Heldentod. Auf dem Felde der Ehre gefallen sind wiederum zwei Söhne unserer Stadt: Der Soldat Richard Säh und der Gefreite Paul Schenderlein. Dazu gesellt sich noch ein Kind der Reichshausstadt: der Einj.-Utoffizier Martin Schläwicke. Sie zogen hinaus — und kehren niemals wieder, ihre Angehörigen in tiefer Trauer zurücklassend. Wir nehmen innigen Anteil an dem schmerzlichen Verluste; die Kameraden wackeren Helden, die für ihr geliebtes Vaterland starben, werden nie vergessen werden!

Schlafübung. Die freiwillige und dienstpflichtige Feuerwehr im Verein hielt gestern Abend ihre diesjährige Schlafübung unter dem Kommando des Herrn Branddirektor Lademann ab. Angenommen war ein Theaterbrand im „Goldenen Saal“, der in ungewöhnlicher Weise mit 4 Schlauchleitungen bekämpft wurde, so zeigten die wackeren Wehrmänner, daß sie, trotzdem ihre Reihen durch Einberufung zum Heere stark gelichtet sind, doch voll und ganz ihrer Aufgabe gewachsen waren. Nach der Übung fand Kritik statt. Mitzit auf Wehr!

Die 216. Verwundete enthält unter anderem folgende Namen aus der 1. Schl. Kamerade:

- Gefallen:**
Niedel, Martin, Landwehrmann, Thurn.
Gonrad, Oswald, Landwehrm., Müll. St. Jacob.
Schwer verwundet:
Schrele, Paul, Landwehrm., Wittenstein.
Lanke, Richard, Landwehrm., Müll. St. Jacob.
Martin, Bernhard, Landwehrm., Müll. St. Jacob.
Pantanus, Paul, Wehr., Wehrdorf.
Lippmann, Paul, Landwehrm., Wehrdorf.
Leicht verwundet:
Tegner, Ernst, Landwehrm., Bernsdorf.
Klemm, Hugo, Landwehrmann, Bernsdorf.
Bodmann, Alwin, Landwehrm., Wehrdorf.
Dedel, Ernst, Landwehrm., Bernsdorf.
Heinze, Kurt, Landwehrm., Müll. St. Michael.
Vermisst:
Kassel, Karl Emil, Landwehrm., Wehrdorf.
Zeidel, Karl, Landwehrmann, Bernsdorf.
Berger, Emil, Landwehrm., Müll. St. Michael.
Hoffmann, Wilm., Landwehrmann, Wehrdorf.
Geyer, Oswald, Wehrer, Müll. St. Jacob.

In Gefangenschaft:
Müsch, Max, Landwehrm., Müll. St. Michael.
Müll. St. Jacob. (Auf dem Felde der Ehre erlitt den Heldentod fürs Vaterland der Landwehrmann Richard Kuhn, von dem bereits zwei Brüder gefallen sind. Auch die Familie Kuhn trauert um den Verlust dreier Söhne. Die Zahl unserer Kriegsverwundeten beläuft sich auf 216.
Müll. St. Michael. (Ehrung) Bei dem am Sonntag in unserer Kirche stattgefundenen Gedäch-

nistgottesdienst wurden 7 Michaeler Söhne abgeführt, die im heißen Ringen auf Frankreichs blutgetränkter Boden in letzter Zeit ihr Leben gelassen haben. Die Gemeinde sang stehend den 3. und 7. Vers vom Liede 639: „Herr aller Herren Tod und Leben“ und „Mann ich die Meinen nicht mehr segnen.“ Der 1. Schl. Militärverein war in ziemlicher Stärke zur Trauerparade mit umflorter Fahne erschienen. Nach dem Gottesdienst erfolgte von 11-12 Uhr Trauerläuten. — Am Sonntag nachmittag veranstaltete die Schützengesellschaft ihre diesjährige Schlußschießen in einfacher Weise, wobei sich der Hausbesitzer Paul Reußmann die Königswürde errang.

St. Gaidien. (Auf dem Felde der Ehre) fiel in den letzten Kämpfen am Arros der Soldat Oskar Haub ein Sohn des Herrn Gutbesizers Gottlieb Haub, hier — (Auszeichnung.) Der Reservist Albin Pfaffen, der seit Anfang des Krieges im Westen kämpft und dem im Dezember vorigen Jahres das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen wurde, ist neuerdings mit der Friedrich-August-Medaille ausgezeichnet worden.

Plauen i. S. (Eisenbahnunfall.) Am 23. Oktober Abends 7,22 Uhr stieß auf dem oberen Bahnhof Plauen (Postl.) eine leerfahrende Lokomotive, die infolge eines Mißverständnisses zu weit vordrängte, mit der Lokomotive des in der Einfahrt begriffenen Güterzuges 625 zusammen. Beide Lokomotiven und 7 Wagen entgleisten. Die Lokomotiven wurden stark beschädigt und 2 leere Wagen zertrümmert. Der in dem einen der zertrümmerten Wagen befindliche unverletzte Hilfsungschaffner Köppel aus Hof wurde tödlich verletzt. Weitere Verletzungen sind nicht eingetreten. Die Aufräumungsarbeiten wurden alsbald nach dem Eintreffen der aus Weiden und Zwickau herbeigekommenen Hilfszüge in Angriff genommen und es war möglich, bereits 11,10 Abends das Hauptgleis Hof-Plauen freizulegen, jedoch der regelmäßige Zugverkehr dann wieder aufgenommen werden konnte.

Schönbörschen. (Ermittelte Brandstifter.) Der Gendarmereifer ist es jetzt gelungen, diejenige Person zu ermitteln, die am Montag voriger Woche das Seitengebäude des Gutsbesizers Kiesel hier in Brand gesetzt hat. Es ist ein 9 Jahre alter Schulknabe von hier, der sich kurz vorher zu diesem Zweck bei einem hiesigen Materialwarenhändler eine Schachtel Streichhölzer gekauft und dann dem Feuer ruhig zugegeben hatte. Bekanntlich waren dem Brande eine große Menge Honig, Zuck und andere Futtermittel zum Opfer gefallen. Der Missetäter hat das strafwürdige Alter noch nicht erreicht.

Treuen i. S. (Tödtlich Verunglückt.) Fern der Heimat und den Seinen ist der Webermeister Eduard Reumann ums Leben gekommen. Wie so viele andere, hatte auch er sich auswärts nach Arbeit und Verdienst umsehen müssen. Er war in Bitterfeld in einer chemischen Fabrik beschäftigt. Dort ist der Reumanns wertvoll beim Verdrängen eines Eisenbahnwagens angetreten, unter die Räder gekommen und tödlich überfahren worden. Der Verunglückte, der kürzlich ein Opfer des Krieges geworden ist, wird in der Heimat beerdigt werden.

Werden. Kindesmord. Freitag vormittag ist von einer Gutbesitzerin aus Mühlental im

legen. Pferdewagen, einer kleinen Wasseransammlung an der Weiden-Zwickauer Staatsstraße, unweit der Abzweigung des Fußweges nach Marienbühl der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden worden. Er war in graubraunes Packpapier eingeschlagen. Nach der ärztlichen Untersuchung hat das Kind nach der Geburt gelebt. Die Leiche hat höchstens einen Tag im Wasser gelegen. Ein vorgefundener Schädelfraktur scheint den Tod des Kindes herbeigeführt zu haben. Derartige Papier wie auch die mit vorgefundene Spindelkammer wird in Spinnereitrieben verwendet, was schließt, daß die Kindesmutter bis zuletzt in einer Fabrik gearbeitet hat.

Bayer & Heinze
Bankgeschäft
Lichtenstein-Callberg.
Annahme und Verzinsung von
Depositeneinlagen

Bestrafter Wucher.
Dresden. (Bestrafte Lebensmittelhändler.) Der Fleischermeister Otto Böhme wurde vom Dresdner Appellgericht zu 500 Mark Geldstrafe wegen verbotener Preistreiberei verurteilt. Böhme besitzt ein Vermögen von 20000 Mark, er hat sich gleichwohl nicht abhalten lassen, in der gegenwärtigen Zeit die Preise noch besonders zu erhöhen. Böhme verkaufte Rindfleisch um 40 Prozent teurer als seine Kollegen. Außerdem änderte er die polizeilich abgemessenen Preistafeln eigenmächtig. Nur seine bisherige Unbeschuldheit rettete ihn vor dem Gefängnis. Das Urteil wird in allen Dresdner Tageszeitungen veröffentlicht werden.

Zschopau. (Wegen übermäßiger Preistreiberei) wurde der Materialwarenhändler Schindler aus Zschopau vom Chemnitzer Landgericht zu 150 Mark Geldstrafe oder 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte für das Pfund Kaffee 2.60 Mark verlangt, für das er nur 1.70 Mark bezahlt hatte.

Chemnitzer Vieh- und Schlachthofbericht
vom 25. Oktober 1915
Auftrieb: Ochsen — Bullen — Kalben und Röhre — Rälber — Schafe — Schweine, Zul. — Tiere.
Bezahlt in M. für 10 kg Schlachtgewicht: Ochsen 88-184 M., Bullen 90-115 M., Kalben und Röhre 72-134 M., Rälber 121-129 M., Schafe 114-146 M., Schweine 140-175 M. Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtspreise unter Gewährung von 10-20 kg Taxa für je ein Schwein. Schlachtgewichtspreise ohne Schergerüst.
Zwickauer Vieh- und Schlachthofbericht
vom 25. Oktober 1915.
Ochsen 115-138 M., Bullen 94-116 M., Kalben und Röhre 65-140 M., Rälber 58-75 M., Schafe 60-70 M., Schweine 165-198 M.
Die Preise verstehen sich bei Rindern für 50 kg Schlachtgewicht bei Rälbern und Schafen für 60 kg Lebendgewicht.





Gestern erhielt ich die traurige Nachricht, daß einer meiner treuesten Mitarbeiter,

der Kriegsfreiwillige

Martin Schläwicke

Einj.-Utoffz. bei einem Pionier-Bataillon
Ritter des Eisernen Kreuzes

der mit großer Begeisterung in den Krieg zog, bei den Kämpfen am Hartmannsweilerkopf den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Ich werde diesem edlen jungen Manne stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Lichtenstein, den 25. Oktbr. 1915.

G. A. Bahner.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen, guten Sohnes

Ernst Hugo Thost

drängt es uns, allen verehrten Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern, welche ihm das letzte Geleit zu seiner ewigen Ruhestätte gegeben haben, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck die und zugegangenen Beileidskarten **herzlich zu danken.** Ferner innigsten Dank dem Militärverein „Kameradschaft“ für die freiwillige und so zahlreiche Begleitung, einschließlich der in Garnison und im Felde stehenden Krieger, die den Heimgegangenen in den Erdschoß gebettet haben. Daß zufällig seine feldgrauen Kameraden ihm die letzte Ehre erweisen konnten, ist uns sehr zu Herzen gegangen. Endlich Dank Herrn Pastor Klempa für die tröstenden Worte am Grabe jetzt in dieser schweren, ersten Zeit, Herrn Kirchschullehrer Otto mit seinen Chorschülern für die erhebenden Gesänge, Herrn Musikdirektor A. Keller und seinem Chor für die feierliche Trauermusik.

Allen, Allen sagen wir hierdurch unseren

aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Es hat uns sehr gestärkt und getröstet in unserem tiefen Schmerz.
Der liebe Gott möge es Allen reichlich vergelten!

Die trauernden **Eltern u. Geschwister.**
Bernsdorf, Röhrsdorf, den 26. Oktober 1915.

Heute Mittwoch
Schweinschlachten
bei **Herrn Friedel, d. P. Ratz.**



Zu Hause
sollten Sie Robert-Zo-
bellen greifbar sein, um
Sie bei Husten, Keuchhusten
oder Katarrh zu verwen-
den. Wohlwollend und
wirksam!

In allen Apotheken und
Drogerien Mk. 1.—

Robert-Zobellen
TABLETTEN

Gelegenheitskauf!

Trotz der Teuerung ist
es mir gelungen, einen
Posten gemusterte

**Halbtuch-
Neuheiten**

in extra prima Qualität
billig zu erwerben, diesich
zu Jacken, Röcken und
Blusen während der kal-
ten Jahreszeit vorzüglich
eignen. Preis pro Meter
nur Mk. 1.50.

Herrn. Hulschenreuther
Lichtenstein
Am Markt. Am Markt.

**Ösram-Aljo-
Lampen**

empfiehlt

Ernst Krohn

Hauptstrasse.

Wasche
mit

**Henkel's
Bleich-Soda.**

Achtung! Achtung!

Es treffen Donnerstag zum Wochenmarkt in Callberg
hochfeine Spitz- und Harzerkäse, Schleien-Pörlinge,
ger. Speck, Tomaten, Weintrauben u. versch.
and. mehr ein bei **Otto Weigel aus Chemnitz.**

Papierabfälle jeder Art

kaufen zu höchsten Tagespreisen Mechanische Papierwaren- und
Rollpapier-Fabrik

Gustav Zimmermann, Hohndorf,
Telefon Nr. 263. Amt Lichtenstein.

Größere Posten lasse abholen.

Grüße aus der Heimat sind die ins Feld ge-
sandten Zeitungen!

Am 29. September starb nach vierzehn-
monatigen schweren Kämpfen in Frankreich
den Heldentod unser lieber, guter Sohn, Bru-
der, Schwager, Neffe und Cousin

Paul Schenderlein

Gefreiter in einem Infanterie-Regiment
im 24. Lebensjahre.

Lichtenstein, am 25. Oktober 1915.

In unsagbarem Schmerz

Familie **Max Schenderlein**
Helene Worms

nebst allen Angehörigen.

Belleidsbesuchungen dankend abgelehnt.

Vaterland, du forderst viel!

Am 11. Oktober erlitt mein lieber Bruder und

Geschäftsteilhaber

Herr Richard Süß

Soldat im 133. Inf.-Regt. 1. Komp.

den Heldentod für sein geliebtes Vaterland.

Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Lichtenstein, den 26. Oktober 1915.

In tiefstem Schmerz

Max Süß i. Fa. Robert Süß
Dampfsägewerk.

Das Beste, was ich jemals besass, hat mir der Krieg vernichtet!

Tieferschüttet und unerwartet traf uns die herzerreissende Nachricht, dass am

11. Oktober mein treusorgender, edler, herzensguter, mir unvergesslicher Gatte, mein
lieber Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Neffe

der Landsturmmann August Richard Süß

im blühenden Alter von 26 Jahren den Heldentod durch einen Kopfschuss auf Frankreichs blut-
getränkter Erde erlitten hat. Auf dem Friedhofe von Logelles von seinen Kameraden zur Ruhe
gebettet, schläft unser Unvergesslicher nun fern im Feindesland den letzten Schlaf.

Schmerzerfüllt zeigt dies hiermit an

Die tieftrauernde Gattin **Elisabeth Süß**

nebst sämtlichen Hinterbliebenen.

Lichtenstein-C., Donaustauf b. Rgsb., Oelsnitz i. E., Chemnitz, Plauen i. V., Wiesa-
Schönfeld, den 26. Oktober 1915.

Du bist nicht tot, schloss auch dein liebes Auge sich — in meinem Herzen lebst du ewiglich.

In der Blüte deiner Jahre,
In der Fülle deiner Kraft
Hat des bösen Feindes Kugel
Dich, mein Glück, hinweggerafft!
Nun stehst verlassen wir beisammen,
Weib, Eltern, Geschwister zu Haus,
Wie ein Hauch ist unser Glück vergangen
Und alle Freuden sind nun aus.

Und wenn mir auch bricht das blutende Herz,
Ich muss ertragen den furchtbaren Schmerz,
Zum fernen Grab schweift tränenschwer mein Blick
In stiller Wehmut um verlorenes Glück!
Du warst so gut, so edel, treu und bieder,
In jener bessern Welt sehn wir uns wieder!

So schlafe sanft und ruh in Frieden
Du liebes, gutes, treues Herz
Der Heldentod war dir beschieden,
Wenn mir auch bricht vor Weh das Herz.
Hast viel gewirkt bei Lebenszeit,
Hab Dank dafür in Ewigkeit.
Ich hab ein kurzes Glück besessen,
Es ruht nun still, doch unvergessen.

Leicht sei dir die fremde Erde!

Belleidsbesuche herzlichst dankend abgelehnt.